

Interdisziplinäres Doktoratsprogramm Asien und Europa Veranstungsverzeichnis

Frühjahrssemester 2013

Programmleitung: Prof. Dr. Wolfgang Behr
Programmkoordination: Dr. Inge Ammering
Studienadministration: Kathrin Ensinger

UFSP Asien und Europa
Wiesenstrasse 7-9
CH-8008 Zürich

www.asienundeuropa.uzh.ch

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|--|------|
| A | Veranstaltungen Pflichtbereich <i>Asien und Europa</i> | 3-4 |
| B | Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool I: promotionsrelevante interdisziplinäre Angebote..... | 5-7 |
| C | Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante fachspezifische Kompetenzen | 7-16 |
| D | Veranstaltungen Wahlbereich..... | 17 |

A **Veranstaltungen Pflichtbereich *Asien und Europa***

Forschungskolloquium UFSP Asien und Europa (1 KP)

Zeit: Di, 05.03.2013
Di, 09.04.2013
Di, 07.05.2013, jeweils 18:15 – 20:00 Uhr
Ort: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich
KP: 1

Programm

Dienstag, 5. März 2013

Ort: Seminarraum UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

18:15–20:00 **Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte**

Moderation: Ulrich Brandenburg

Dr. Dagmar Wujastyk: Die Hysterie im Ayurveda (Arbeitstitel)

Thomas Hüllelein: Die normative Wirkung des Gesundheitsbegriffes auf bioethische Fachdiskussionen und Gesetzesinitiativen in Japan von der Revision des Eugenik-Schutzgesetzes 1995 bis zur Verabschiedung des Gesundheitsförderungsgesetzes von 2002

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Joëlle Affolter

Dienstag, 9. April 2013

Ort: Seminarraum UFSP, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

18:15–20:00 **Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte**

Moderation: Jeanne Egloff

Ulrich Brandenburg: Träume von einem islamischen Orient: Arabisch-japanische Sichtweisen vom Beginn des 20. Jahrhunderts und ihre Verwurzelung in westlichen Diskursen

Dr. James Weaver: "How and why did Muslim scholars in the Classical period present information about Islamic beliefs and factions?"

Koreferat: Motaz Alnaouq

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Virginia Leung

Dienstag, 7. Mai 2013

Ort: Seminarraum UFSP, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

18:15–20:00 **Kurzpräsentationen der geförderten Forschungsprojekte**

Moderation: Eliza Isabaeva

Dr. Fabian Schäfer: Beyond Representation: Protest, Social Networks and Rousseau's 'General Will' in Post-Fukushima Japan

Koreferat: Tobias Weiss

Sitzungsprotokoll (gesamte Sitzung): Thomas Hüllelein

Leistungsnachweis: Leitung einer Sitzung, Koreferat (schriftlich), Sitzungsprotokoll oder schriftlicher Zwischenbericht. Die Projektpräsentation wird im Rahmen des Pflichtmoduls „Vorträge in Kolloquium, Arbeitsgruppe oder Forschungsretraite“ separat kreditiert.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa.

Teilnehmende: Veranstaltung für Mitglieder des UFSP Asien und Europa, assoziierte Mitglieder. Gäste können auf Anfrage zugelassen werden.

Anmeldung: reguläre Modulbuchung (für Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa)

Arbeitsgruppen (1 KP)

Zeit: 6 x 2 Stunden, selbstorganisiert
Ort: selbstorganisiert
KP: 1

Beschreibung:

Die Arbeitsgruppen sind kollegial organisierte, interdisziplinäre Peer-Learning-Groups, die – in Ergänzung zu den im Rahmen der Postgraduiertenausbildung angebotenen Kolloquien, Seminaren und Vortragsreihen – die Vertiefung und Akzentuierung des interdisziplinären Austauschs erlauben sollen. Die Teilnehmenden legen die Themen und den Arbeitsplan selbstständig fest und lernen eigenverantwortlich und selbstgesteuert mit- und voneinander. Eine Arbeitsgruppe besteht in der Regel aus drei bis sieben Doktorierenden und/oder Postdocs, die sich sechs Mal pro Semester für zwei Stunden treffen. Jede Arbeitsgruppe bestimmt eine/n der am UFSP beteiligten Fachvertreter/innen als Mentor/in, der/die die Arbeitsgruppe nach Bedarf thematisch begleitet und berät und den Semesterbericht validiert.

Leistungsnachweis: individueller Semesterbericht

Die Doktorierenden schreiben einen individuellen Bericht über ihre Teilnahme an den Arbeitsgruppen im Umfang von 1–2 Seiten, der auf die dort geführten Diskussionen und dabei gewonnenen Kenntnisse eingeht. Dieser Bericht ist bei dem/der Mentor/in der Arbeitsgruppe einzureichen. Liegen die Leistungsbewertungen durch die Mentoren/innen nicht bis zum 31.08.2013 vor (Ende der offiziellen PhF-Frist zur Notenerfassung), muss das Modul als „nicht bestanden“ gewertet werden.

Anrechnung: Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa sowie assoziierte Mitglieder.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Rahmen der offiziellen Buchungsfristen! Alle Teilnehmenden der Arbeitsgruppen buchen dasselbe Modul (Arbeitsgruppe FS13). Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Kathrin Ensinger: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

Kommentar: Arbeitsgruppen haben die Möglichkeit, bei der Geschäftsstelle Gelder für die Einladung externer Gäste (z. B. für kurze Workshops) zu beantragen. In diesem Fall ist ein schriftlicher Antrag einzureichen, der von der Leitung und dem/der für die Arbeitsgruppe zuständigen Fachvertreter/in geprüft wird.

B Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool I: promotionsrelevante interdisziplinäre Angebote

Forschungsseminar: Die Vielfalt der Wahrheit: Zum Verhältnis von Wahrheit und Autorität (4 KP)

Dozierender: Dr. Aymon Kreil

Zeit: Fr, 19.04.2013

Sa, 20.04.2013

Fr, 26.04.2013

Sa, 27.04.2013 jeweils 9:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr

Ort: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

KP: 4

Beschreibung

Die Behauptung, einen besseren Zugang zur Wahrheit zu besitzen, ist eine wichtige Grundlage von Autorität. Weil aber die Diskurse, die die Wahrheit beschreiben, und die Autoritätsquellen, auf denen sie beruhen, in jeder Gesellschaft vielfältig sind, wird diese ein mögliches Objekt des Streites. Religion, Wissenschaft und Entwicklungswissen sind zum Beispiel wichtige Expertisebereiche, die potenziell in Konflikt geraten können. Andererseits bilden sich aber Kompromisse, die, im Namen des oft beobachteten Analogieverhältnisses zwischen dem Wahren, dem Guten und dem Gerechten (H. Garfinkel, P. Veyne), auf einer Vereinheitlichung der Wahrheit beruhen. Ziel dieses Seminars ist es, auf Grundlage einer Auswahl von Texten und durch die Studie von Fallbeispielen aus der Forschung, die Vielfältigkeit der Wahrheit zu erkunden, die Autoritätsbeziehungen, die sie umfassen, und, mit Blick auf die Individuen, die Erlebnishorizonte, die sich aus diesen herausbilden.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat. Studierende, die eine Lizentiats- oder Masterarbeit verfassen, können auf Anfrage zugelassen werden.

Leistungsnachweis: Ausformuliertes Referat oder schriftliche Arbeit

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Studierende im Master werden gebeten, die Möglichkeit der Anrechnung mit den jeweils zuständigen Personen abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Forschungsseminar: Grundlagen interkulturellen Verstehens (4 KP)

Dozierender: Prof. Dr. Sven Trakulhun

Zeit: Di, 16:15-18:00 Uhr

Ort: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

KP: 4

Beschreibung

Das „Verstehen“ fremder Kulturen versteht sich nicht von selbst. Die nun schon lange anhaltende Theoriediskussion hat zur unhintergehbaren Einsicht geführt, dass das „Fremde“ als Relationsbegriff aufgefasst werden muss. Es hat keinen ontologischen Status, sondern ist historisch, kulturell, sozial, politisch und schliesslich individuell variabel. Das Fremde ist Ergebnis einer Interpretation von Wirklichkeit. Jedem kann alles fremd werden. Dass andere Kulturen als fremde Kulturen begriffen werden, ist eine historische Erfahrung, die sich in Europa in den klassischen Gegensätzen der „Griechen“ und der „Barbaren“ sowie der „Christen“ und der „Heiden“ verdichtet hat. Auch unter den Bedingungen einer globalen Moderne spielen diese ethnischen, kulturellen und religiösen Dichotomien weiterhin eine grosse Rolle.

Das Seminar beschäftigt sich mit historisch-kulturwissenschaftlichen „Interpretamenten der Andersheit“ (Harald Weinrich) im Kontext von Asien und Europa. Es gibt ferner Doktorierenden und Lizentiatskandidaten/innen die Gelegenheit, ihre Forschungen vorzustellen und mit den Mitgliedern des Forschungsseminars zu diskutieren.

Literatur

Brenner, Peter J., „Kulturanthropologie und Kulturhermeneutik: Grundlagen interkulturellen Verstehens“, in ders. Kultur als Wissenschaft, Münster 2003, S. 11-40.

Hörisch, Jochen: Die Wut des Verstehens. Zur Kritik der Hermeneutik, Frankfurt 1988..

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende im Doktoratsprogramm Asien und Europa, Doktorierende in anderen Doktoratsprogrammen sowie im allgemeinen Doktorat. Studierende, die eine Lizentiats- oder Masterarbeit verfassen, können auf Anfrage zugelassen werden.

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool I oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Studierende im Master werden gebeten, die Möglichkeit der Anrechnung mit den jeweils zuständigen Personen abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Forschungswerkstatt Forschungsfeld 3: *Normen und Ordnungen* (1 KP)

Dozierender: Dr. Fabian Schäfer

Termine: Einführung: Mi, 20.02.2013, 13:00-14:00 Uhr

Block 1: Mi, 13.03.2013, 13:00-16:00 Uhr

Block 2: Mi, 10.04.2013, 13:00-16:00 Uhr

Block 3: Mi, 15.05.2013, 13:00-16:00 Uhr

Ort: WIE F-07, UFSP Asien und Europa, Wiesenstrasse 7/9, 8008 Zürich

KP: 1

Beschreibung:

Die Forschungswerkstatt konstituiert sich in Form eines offenen Kolloquiums und tritt zu den unten genannten Terminen für eine dreistündige gemeinsame Arbeitsphase zusammen. Forschungswerkstätten verstehen sich als spezifische Arbeitsform, bei der methodologische und theoretische Fragen unter Einbeziehung der Gruppe der Anwesenden diskutiert werden. In den einzelnen Werkstattsitzungen wird zwischen aktiver und passiver Teilnahme unterschieden: „Aktive“ Teilnehmende bringen eigenes konkretes empirisches Material oder theoretische Fragestellungen in eine für sie vorbehaltene Sitzung ein, die „passive“ Teilnahme beinhaltet dagegen die Beteiligung an der Diskussion. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit konkreten Problemen aus den einzelnen Forschungsprojekten der Mitglieder der Forschungswerkstatt soll es ermöglichen, unter Berücksichtigung der Vielzahl an eingebrachten Perspektiven einen anregungs- und ertragreichen Austausch zu initiieren.

Leistungsnachweis: individueller Semesterbericht. Die Doktorierenden schreiben einen individuellen Bericht über ihre Teilnahme an den Arbeitsgruppen im Umfang von 1–2 Seiten, der auf die dort geführten Diskussionen und dabei gewonnenen Kenntnisse eingeht. Dieser Bericht ist bei Dr. Fabian Schäfer einzureichen. Liegen die Leistungsbewertungen nicht bis zum 31.08.2013 vor (Ende der offiziellen PhF-Frist zur Notenerfassung), muss das Modul als „nicht bestanden“ gewertet werden. Die „aktive Teilnahme“ im Rahmen eines Referats wird im Modul „Referat in Arbeitsgruppe oder Kolloquium“ separat kreditiert.

Anrechnung: kann anstelle der Arbeitsgruppenteilnahme als Pflichtmodul im Rahmen des Doktoratsprogramms Asien und Europa angerechnet werden.

Teilnehmende: Doktorierende und Postdocs am UFSP Asien und Europa sowie assoziierte Mitglieder.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung im Rahmen der offiziellen Buchungsfristen! Fragen zu den Buchungsmodalitäten beantwortet gern Kathrin Ensinger: studienadministration@asienundeuropa.uzh.ch.

C Veranstaltungen Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante fachspezifische Kompetenzen

Für weitere Veranstaltungen, die im Rahmen von *Wahl-Pflicht-Pool II: promotionsrelevante, fachspezifische Angebote* besucht werden können, bitten wir Sie, das Verzeichnis des Faches zu konsultieren, in dem Sie promovieren.

Geographie: Workshop International Graduate School North-South/Development Study Group: Migration, Policies, and Practices of Migration

Dozierende: Prof. Dr. Alison Mountz
Daten: Mi, 19.06.2013, ganztags
Ort: nach Ankündigung
KP: 1

Beschreibung:

Anhand von Forschungsbeispielen der Dozentin und von Teilnehmenden werden in der Veranstaltung theoretische und methodische Zugänge diskutiert.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Geographie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: nach Ankündigung der Graduate School Geography.

Anrechnung: Wenn die Veranstaltung über die Geographie buchbar ist und bepunktet wird, kann sie als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Zur Anmeldung und bei weiteren Fragen bitte Kontakt mit Norman Backhaus aufnehmen: norman.backhaus@geo.uzh.ch.

Indologie: Kolloquium zur Dissertation (2 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Angelika Malinar
Daten: Di, 16:15-18:00 Uhr, 14-täglich
Ort: RAF-1-103, Indogermanisches Seminar, Rämistrasse 66, 8001 Zürich
KP: 2

Beschreibung:

Siehe Online-VVZ oder <http://www.indologie.uzh.ch/vorlesungsverzeichnis.html>.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Indologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Teilnahme, Referat.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Islamwissenschaften: Forschungskolloquium der Islamwissenschaft (4 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Bettina Dennerlein, Prof. Dr. Ulrich Rudolph
Daten: Mi, 18:15-20:00 Uhr, 14-tägig
Ort: WIE-H-01, Asien-Orient-Institut, Abteilung Islamwissenschaft, Wiesenstr. 9,
8008 Zürich
KP: 4

Beschreibung:

Siehe Online-VVZ oder <http://www.ori.uzh.ch/study/comments/islamcomments13.html>.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Islamwissenschaften im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Durch den Anbieter definiert.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Japanologie und Sinologie: Forschungskolloquium Ostasien (4 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Wolfgang Behr, Prof. Dr. David Chiavacci, Prof. Dr. Andrea Riemenschneider, Prof. Dr. Raji Steineck
Daten: Do, 14:00-15:45 Uhr (Beginn: 21.02.2013)
Di, 05.03.2013, 14:00-18:00 Uhr
Ort: KOL-F-123, Rämistrasse 71, 8001 Zürich
KP: 4

Beschreibung:

Richtet sich an Studierende der Japanologie und Sinologie, die sich in der Abschlussphase des Lizentiats- oder MA-Studiums sowie des Promotionsstudiums befinden. Das Kolloquium ist gedacht als Plattform zur Präsentation und Diskussion von Forschungen aus dem unmittelbaren Umfeld der Lizentiats- oder Masterarbeit bzw. der Dissertation. Detaillierte Angaben siehe: <http://www.ostasien.uzh.ch/index.html>.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Japanologie und Sinologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Teilnahme, Referat (Projektpräsentation).

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Japanologie: Forschungsseminar: Aktuelle Fragen japanischer Philologie (4 KP)

Dozierende: Prof. Dr. Raji C. Steineck

Daten: Mo, 14:00-15:45 Uhr

Ort: ZUB-4-410, Asien-Orient-Institut, Ostasienwissenschaften, Zürichbergstr. 4,
8032 Zürich

KP: 4

Beschreibung:

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Diskussion aktueller Forschungsfragen. Je nach Interessenlage der Teilnehmenden werden neuere Forschungsarbeiten besprochen, Methodenfragen geklärt und eigene Projekte diskutiert.

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Japanologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Vorbereitung einer Sitzung.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

Japanologie: Forschungsseminar: Schrift, Kultur und Übersetzung (3 KP)

Dozierende: Dr. Ralf Müller (unter Mitarbeit von Dinah Zank)
Daten: 11.-15. 02. 2013, 10:15-15:45 Uhr
Ort: ZUB-3-314, Asien-Orient-Institut, Ostasienwissenschaften, Zürichbergstr. 4,
8032 Zürich
KP: 3

Beschreibung:

Das Seminar geht von der Frage aus, ob Roman Jakobsons semiotisches Konzept der Transmutation von innerkulturellen Übertragungsprozessen auf interkulturelle Prozesse hin erweiterungsfähig ist. Materialien der japanischen Kultur und Philosophie werden hierbei zum Probestein des theoretischen Entwurfs.

So ist die Übernahme chinesischer Schriftzeichen in Japan und ihre Verwendung in japanischer Lesung (kanbun kundoku) immer noch nicht angemessen theoretisiert: Mona Baker bemerkt, kanbun kundoku »seems to be something in between intralingual and interlingual translation, and I do not believe we have any theory that can account for this type of practice« (1998: xviii). Denn wird ein kanbun-Text (in seiner Lesung einerseits, seiner Verfertigung andererseits) bisweilen als ein ›Hybrid‹ zwischen eigentlicher Übersetzung und Paraphrase betrachtet, stellt sich hier die Frage, ob nicht eher oder zumindest auch der Begriff der Transmutation ein notwendiges Mittel zur Theoretisierung des kanbun kundoku darstellen könnte.

Im Zentrum des Seminars steht damit Jakobsons Begriff »Transmutation« als »intersemiotische Übersetzung« im Verhältnis zu »innersprachlichen Übersetzung« (Paraphrase) sowie der »zwischen-sprachlichen Übersetzung« (Übersetzung im eigentlichen Sinne). Denn, um beim genannten Beispiel zu bleiben, was bleibt von der Schrift, wenn Ogyū Sorai bemerkt: »What can be translated of Chinese words is only the meaning. And what can be spoken of the meaning is only the bare bones. The sonorous and brilliant character of Chinese words cannot be translated« (Minear 1976: 7).

Insofern Übersetzungen immer eingelassen sind in einen umfassenderen Prozess der kulturellen Übertragung, gilt es zu untersuchen, inwiefern die Wiedergabe sprachlicher Zeichen durch andere verwoben ist in nichtsprachliche Zeichensysteme bzw. inwiefern sich der Gebrauch chinesischer Schriftzeichen aus Sicht der japanischsprachigen Leser nur aus einem umfassenderen Zeichenbegriff heraus konzeptualisieren lässt.

Seminarplan und Literaturliste steht ab dem 15. Dezember über OLAT bereit.

Literatur:

Baker, Mona (1998): »Introduction«, in: Routledge Encyclopedia of Translation Studies, xiii-xviii.

Heise, Jens (2003): Präsentative Symbolik.

Jakobson, Roman (1988): »Linguistische Aspekte der Übersetzung«, in: ders. Semiotik. Ausgewählte Texte 1919-1982. Frankfurt am Main, S. 481-491.

Lurie, David B.: »Language, Writing, and Disciplinarity in the Critique of the ›Ideographic Myth‹: Some Proleptical Remarks,«, in: Language & Communication 26 (2006).

Marra, Michael F. (2011): Japan's frames of meaning: a hermeneutics reader.

Minear, R.H. (1976): »Ogyū Sorai's Instructions for Students: A Translation and Commentary«, in: Harvard Journal of Asiatic Studies, 36, 5-81.

Wakabayashi, Judy (2005): »Translation from Chinese in 18th-century Japan«, in: ed. Eva Hunge: Translation and Cultural Change, 119-146.

Watsuji Tetsurō (1992): Fūdo – Wind und Erde. Der Zusammenhang zwischen Klima und Kultur. Übersetzt von Dora Fischer-Barnicol und Okochi Ryogi.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung im Doktoratsprogramm Asien und Europa: ausformuliertes Referat oder schriftliche Arbeit;

bei Anrechnung auf der BA- oder MA-Stufe: entsprechend den jeweiligen Studienordnungen (Japanologie, Philosophie)

Teilnehmende: Die Veranstaltung ist für alle Studienstufen offen (BA, MA und Doktorat). Kenntnisse aussereuropäischer Sprachen sind erwünscht, aber für die Teilnahme keine Vorbedingung.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen des Doktoratsprogramm Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

KP für die einzelnen Fächer wie Japanologie und Philosophie werden entsprechend den jeweiligen Studienordnungen berechnet.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung. Seminarplan und Literaturliste stehen seit dem 15. Dezember 2012 auf OLAT bereit. Kontakt: ralf.mueller@uzh.ch (Philosophie und Japanologie) und dinah.zank@uzh.ch (Kunstgeschichte und Japanologie).

Politikwissenschaften: CIS PhD colloquium (2 KP)

Dozierende: Dr. Petra Holtrup
Daten: Do, 14:00-17:00 Uhr
Ort: IFW, Haldeneggsteig 4, Zürich, Raum E 42
KP: 2

Description:

The aim of this colloquium is that the presenters receive feedback on their research at an important stage (a stage at which significant changes of direction, methodology, etc, may still be undertaken) in the PhD process.

Anrechnung: Das Kolloquium kann im Rahmen des Wahlpflichtpools II des Doktoratsprogramms Asien und Europa angerechnet werden. Darüberhinaus gelten folgende Bestimmungen des Instituts für Politikwissenschaften:

PhD candidates are obliged to enroll in the compulsory CIS PhD colloquium for two subsequent semesters. They must submit a detailed and well-funded research design and present it in the PhD Colloquium within the first 12 months of their PhD work. During that period candidates must also submit a general working title of their project to the program management. Under certain circumstances the 12-months deadline may be extended, for instance if the supervisor is away on sabbatical during the relevant time period. The research design must be substantial and not a mere outline of a possible thesis topic. The program leadership will decide about exceptions from these rules on request.

Anmeldung: PhD students attend the Colloquium for two semesters, obtaining 2 ECTS points per semester. ETH students are registering via mystudies, UZH-immatriculated PhD students are registering via the UZH module booking tool. If there are open questions concerning the module booking, please contact Erika Leuenberger (leuenberger@ipz.uzh.ch, Tel.: 044 634 3978).

Sinologie: Forschungsseminar: Colour Categorization in Mandarin Chinese: Universal and Areal Characteristics (3 KP)

Dozierende: Dr. Victoria Bogushevskaya
Daten: Do, 14. 03. 2013, 14:00-18:00 Uhr
Fr, 15. 03. 2013, 14:00-18:00 Uhr
Sa, 16. 03. 2013, 9:00-12:00 Uhr und 13:00-15:45 Uhr
Ort: ZUB-4-410, Asien-Orient-Institut, Ostasienwissenschaften, Zürichbergstrasse
4, 8032 Zürich
KP: 3

Description:

Any environmental phenomenon, before being categorized, interpreted and having some meaning assigned, is primarily perceived by our sensory system. Vision provides about 90% of the sensorial information we build up from the surrounding reality. This includes the possibility for colour perception.

The interest towards the studies of colour naming and colour categorization can be explained by the attempts to understand the colour worldview of another ethnos, due to the fact that the visual phenomena is encoded in memory and shared by culture. Colour naming goes far beyond linguistics itself and relates to such sciences as physiology, physics, psychology and even sociology and philosophy. That is why it remains one of the key issues of the cultural and cognitive anthropology.

The purpose of this workshop is to determine both universal and Chinese ethno-specific features in the definition of colour space. **The tasks** to be accomplished are:

1. to examine the physiology of colour perception and colour naming, to compare modern scientific models of colour mixing with the ancient Chinese philosophical theory of Five Colours (五色);
2. to analyse the factors which affected the 'colour' concept evolution in Chinese tradition;
3. to specify the qualitative and quantitative diachronic changes in the system of basic colour terms;
4. to define the evolutionary stages of basic colour categories in premodern, modern and contemporary Chinese, attempt to predict their further development;
5. to determine correspondences and differences with the theory of semantic primitives by A. Wierzbicka and the theory of universalism by Berlin - Kay;
6. to make the traditional five 'primary' (正色) and five 'secondary' (间色) colour terms visible on the Munsell colour space model.

The research data is elicited from 15 etymological dictionaries, both mono- and bilingual, including 说文解字, 康熙字典, 辞海, 汉语大字典, 现代汉语词典, 当代汉英词典 by Lin Yutang as well as the data from the Shang oracle inscriptions, from some Old and Middle Chinese classics: 诗经, anthologies 唐诗三百首 (300 Tang Shi Poems) and 宋词三百首 (300 Song Ci Poems).

The practical significance of the workshop includes the possibility of using the results as teaching materials in lectures on linguistics semantics, history of Chinese language, specialised courses on cross-cultural communications, as well as in translation and cultural studies. The versions on etymology of some lexemes will be of interest for the interpretation of ancient texts.

Leistungsnachweis: bei Anrechnung im Doktoratsprogramm Asien und Europa: ausformuliertes Referat oder schriftliche Arbeit

Teilnehmende: Die Veranstaltung richtet sich an Doktorierende der Sinologie im allgemeinen Doktorat oder im Doktoratsprogramm Asien und Europa.

Anrechnung: Die Veranstaltung kann als Teil des Doktoratsprogramms Asien und Europa im Wahlpflichtpool II oder im Wahlbereich angerechnet werden.

Doktorierende, die nicht im Rahmen der Sinologie im allgemeinen Doktorat oder des Doktoratsprogramm Asien und Europa promovieren, werden gebeten, vorgängig mit den für sie zuständigen hauptverantwortlichen BetreuerInnen bzw. den jeweiligen Verantwortlichen für die Doktoratsstufe die Möglichkeit der Anrechnung abzuklären.

Anmeldung: Reguläre Modulbuchung.

D Wahlbereich

Im Rahmen des *Wahlbereichs* können in Absprache mit der hauptverantwortlichen Betreuungsperson Veranstaltungen aus dem gesamten Angebot der Universität Zürich besucht werden. Bitte konsultieren Sie hierfür das Verzeichnis der Veranstaltungen der UZH.